

Daumen hoch! Hier stimmt der Service

Kundenumfrage: Heidewasser überzeugt mit Wasserqualität und Freundlichkeit

Ganze 96 % der Heidewasser-Kunden sind sich sicher: Die Angebote und Leistungen des Wasserversorgers können sich sehen lassen. Das ergab eine Kundenumfrage, an der sich Wasserver- und Abwasserentsorger aus ganz Deutschland beteiligten.

Unter dem Titel „Kundenzufriedenheit in der Wasserwirtschaft 2012“ wurden im Mai und Juni dieses Jahres von einem unabhängigen Institut deutschlandweit Kunden befragt. „Diese Befragung findet alle zwei Jahre statt. Wir als Heidewasser GmbH beteiligen uns daran seit 2002“, erklärt Geschäftsführer Bernd Wienig.

Anonym abgefragt wird u. a., inwieweit die Kunden mit der telefonischen und persönlichen Erreichbarkeit, mit der Freundlichkeit und Fachkompetenz der Mitarbeiter sowie der Abwicklung der Kundenanliegen zufrieden sind. Die Bewertungen „gut“ und „sehr gut“ vergaben in diesen Bereichen 96 % der Heidewasser-Kunden. Sehr hoch wurden die Kompetenzen der Heidewasser GmbH in den Bereichen „Kontakt-, Sach-, Informations- und Organisationsqualität“ eingeschätzt. „Außerdem schreiben uns unsere Kunden Stärken bei der Freundlichkeit, der Fachkompetenz der Mitarbeiter vor Ort sowie der Qualität des Trinkwassers und der Verständlichkeit der Rechnungen zu“, so Wienig. Auf diesen guten Resultaten will sich das Unter-



Das läuft! Heidewasser-Kunden haben gut lachen, wenn es um ihre Wasserversorgung geht.

nehmen jedoch nicht ausruhen. „Wir wissen, dass es noch viel zu tun gibt, werten die einzelnen Ergebnisse nun intern mit unseren Mitarbeitern aus und versuchen künftig noch näher an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden zu handeln“, betont der Geschäftsführer. Beispielsweise gebe es laut Studie bei der „persönlichen Erreichbarkeit“ und bei „Informationen

über die rechtlichen Grundlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung“ noch Verbesserungspotenzial. Durch die Ergebnisse der Umfrage kann sich die Heidewasser GmbH auch mit anderen Unternehmen der Branche aus ganz Deutschland vergleichen. Die Ver- und Entsorger lernen voneinander. „Das ist ein wesentlicher Bestandteil der Modernisierungsstrategie der

deutschen Wasserwirtschaft“, weiß Bernd Wienig. Einen lebhaften Austausch wünscht er sich auch mit seinen Kunden im Heidewasser-Versorgungsgebiet: „Wenn Sie Anregungen und Wünsche haben oder auch Kritik üben wollen, wenden Sie sich an uns oder schreiben Sie einen Leserbrief an die Redaktion unserer Wasser-Abwasser-Zeitung.“ (Siehe Impressum auf S. 2)

LANDPARTIE

Tatütata für Väterchen Frost



Hier fährt der Weihnachtsmann mit dem Feuerwehrauto vor! Beim Hørsinger Weihnachtsmarkt lassen sich die hiesigen Vereine immer etwas Pfiffiges einfallen. Neun sind es an der Zahl: Schützenverein, Sportverein, Karnevalverein, Anglerverein, Feuerwehr, Blaskapelle, kirchlicher Frauenkreis, Kita und Hobbyclub. An den Ständen gibt es neben Selbstgebackenem und Schmorwurst dann auch mal festlich bemalte Dachziegel.

Los geht's am Sonntag, 2. Dezember, um 15 Uhr mit einem Programm des Kindergartens vor dem Dorfgemein-

schaftshaus in Hørsingen. Eine halbe Stunde später kommt dann der Weihnachtsmann mit Tatütata und ab 16.30 Uhr zeigt das Wanderkino Hambach einen Kinderfilm. „Wir sind ein kleiner, aber feiner Weihnachtsmarkt und freuen uns auf alle Gäste“, sagt Ortsbürgermeister Peter Schorlemmer.

» **Weihnachtsmarkt Hørsingen**
2. Dezember 2012
15–20 Uhr vor dem
Dorfgemeinschaftshaus
Hagenstraße 41 A
39356 Hørsingen



Nachdem er mit dem Feuerwehrauto vorgefahren ist, verteilt der Hørsinger Weihnachtsmann kleine Geschenke an die Kinder.

*Es war einmal
vor langer, langer
Zeit...*



Gibt es etwas Schöneres, als sich an einem kalten, vielleicht sogar verschneiten Tag in eine warme Wolldecke gehüllt ein Märchen aus Kindertagen anzusehen? Erinnern Sie sich noch, wie die hochmütige Prinzessin im „Singenden, klingenden Bäumchen“ endlich ihr Herz erweicht und erkennt, dass Schönheit von innen kommt? Oder die „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ – allein die Filmmusik lässt Nostalgiker ins Schwärmen geraten. Und wenn man in das eiskalte Antlitz der Schneekönigin blickt, schaudert es einen jedes Mal aufs Neue. Die Wasser-Abwasser-Zeitung möchte Ihnen gern die kalte Jahreszeit versüßen und verlost im großen Märchenrätsel 20 Mal eine DVD mit den schönsten Märchenfilmen. Die Gewinner suchen sich aus einer Fülle von Klassikern ihren Lieblingsfilm aus. Viel Spaß mit unserer zauberhaften Märchenrätsel-Seite 8 und beim Austüteln der richtigen Lösungen!

WAZ vermisst?

So ein Ärger! Die Wasser-Abwasser-Zeitung ist nicht alle drei Monate in Ihrem Briefkasten? Dann melden Sie sich, damit wir das ändern können. Denn auch für Ihren Trinkwasserversorger und Abwasserentsorger ist es ärgerlich, wenn aller Aufwand umsonst war und Sie nichts von dem lesen, was wir für Sie geschrieben haben. Kontakt: sandra.schwarz@spree-pr.com oder **030 24746813**. Die nächste Ausgabe der Wasser-Abwasser-Zeitung erscheint Ende Februar 2013.



MELDUNGEN

Wasser probieren und studieren

Wasser kann man nicht nur trinken, sondern auch studieren! Die Hochschule Magdeburg-Stendal bietet „Wasserwirtschaft“ als Bachelor-Studium an. Studieninhalte sind neben Gewässerökologie und Bodenkunde auch Hydrologie, Biotechnologie, Wasserbau, Umweltrecht, Wasserversorgung, Abwassertechnik und vieles mehr. Arbeit kann man nach Abschluss dieses Studiums u. a. in Behörden, Ingenieurbüros sowie den Wasser- und Abwasserverbänden finden. Infos unter www.hs-magdeburg.de

Ratespaß ums kühle Nass

Ein spannendes Online-Quiz rund um das Thema Trinkwasser hat der Verein BildungsCent in Kooperation mit dem Bundesumweltministerium ins Internet gestellt. Unter www.bildungscnt-spiel.de/WasserQuiz kann man sein Wasserwissen in drei Schwierigkeitsstufen testen. Dort erfährt man u. a., wie alt Regenwasser ist, das uns bei einem Schauer auf den Kopf fällt, oder was es mit virtuellem Wasser auf sich hat.

Wasserstraßenkreuz für Neugierige



Am Wasserstraßenkreuz Magdeburg kann man nicht nur eine tolle Aussicht auf die mit 918 Metern längste Kanalbrücke Europas genießen. Man kann sich auch schlau machen, was es mit dem Wasserbauwerk auf sich hat. Auf Anfrage bietet der Magdeburger Bildungsverein „URANIA“ von November bis April Führungen am Wasserstraßenkreuz für Gruppen ab 10 Personen an. Zwischen dem 21. April und dem 31. Oktober gibt es dann wieder am Wochenende öffentliche Führungen für jedermann. Die dauern jeweils eineinhalb Stunden und kosten 2,50 Euro pro Person. Kontakt URANIA: Tel. 0391 255060 und www.uraniamagdeburg.de

Wasser kommt in Deutschland sauber und trinkbar aus dem Hahn. Doch was hier wie eine Selbstverständlichkeit erscheint, ist in vielen Ländern der Erde eine große Herausforderung. Die Wasser-Abwasser-Zeitung betrachtet in einer Serie wasserwirtschaftliche Aspekte in verschiedenen Regionen der Erde, diesmal in Singapur.

Ein ganz besonderes Tröpfchen

Wie Singapur mit recyceltem Abwasser zum Selbstversorger werden möchte



Der Marina Stausee und seine Talsperre befinden sich im Herzen der Stadt Singapur. Er ist einer von 17 Stauseen, deren Regenwasserspeicher die Wasserversorgung des Inselstaates zu einem Teil abdecken.

Die Inselrepublik Singapur ist umgeben von Wasser und doch abhängig von Trinkwasserimporten. Gigantische und ungewöhnliche Projekte sollen den Traum von der Selbstversorgung in Zukunft erfüllen.

Um den Trinkwasserbedarf der etwa fünf Millionen Einwohner Singapurs zu decken, wird der Stadtstaat im Südchinesischen Meer derzeit noch zum größten Teil mit importiertem Wasser aus Malaysia versorgt. Da im Jahr 2061 die lang-

fristigen Liefervereinbarungen mit dem Nachbarland auslaufen, dreht die Regierung in den kommenden Jahrzehnten drei weitere „Wasserhähne“ auf, um ein stabiles Versorgungssystem zu errichten. Sie setzt dabei auf Meerwasserentsalzung, Süßwasserspeicherung und Wasseraufbereitung.

Singapur verfügt u. a. über eines der größten innerstädtischen Wassereinzugsgebiete der Welt – das Marina Reservoir. Der Stausee ist mit 256 Hektar fast so groß wie der Berliner Wannensee und liegt in der Mündung des Singapore River. Ein

300 Meter langes Sperwehr trennt das Süß- von Salzwasser. Der darin gesammelte Regen wird in Aufbereitungsstationen gepumpt und nach der Reinigung in den Versorgungskreislauf eingespeist.

Wirklich außergewöhnlich ist jedoch ein anderes Tröpfchen, das Singapurs Stadtwerke seit 2002 unter dem Namen „NeWater“ vertreiben: Es handelt sich um recyceltes Abwasser, das in sehr aufwendigen Schritten zu hochwertigem Trinkwasser verarbeitet wird. Die örtlichen Wasser- und Umweltbehörden haben das ausgeklügelte

Verfahren gemeinsam mit dem deutschen Siemens-Konzern entwickelt. „NeWater“ durchlief mehr als 65.000 Tests und entspricht den Standards der Weltgesundheitsorganisation, doch wird es derzeit hauptsächlich in der Industrie verwendet. Es deckt immerhin schon 30 Prozent des täglichen Wasserbedarfs. Ziel ist, im Jahr 2060 Trinkwasser zu 50 Prozent aus Abwasser zu gewinnen. Fachleute sind der Meinung, dass Abwasser für Regionen mit Wassermangel die wichtigste nachhaltige Ressource der Zukunft werden könnte.

Daten und Fakten

- Der tägliche Wasserbedarf Singapurs liegt bei 1,73 Mio. m³. Das ergibt einen Pro-Kopf-Verbrauch von 155 l/Tag, ca. 66 l mehr als in Sachsen-Anhalt.
- Ein Kubikmeter Trinkwasser kostet in Singapur etwa 1,60 US-Dollar. Betriebe zahlen davon nur ein Viertel. Im Tarif ist eine 30-prozentige Einsparsteuer enthalten, die bei höherem Wasserverbrauch auf 45 Prozent ansteigt.
- Die zu Wasseraufbereitungsanlagen führende Kanalisation hat derzeit eine Länge von etwa 50 Kilometern. Sie verläuft 20 bis 55 Meter tief unter der Erde. Das sogenannte Tieftunnel-Abwassersystem arbeitet ausschließlich mit Gefälle.



Trotz der schönen bunten Flaschenetiketten hat das aus Abwasser gewonnene Trinkwasser „NeWater“ ein kleines Imageproblem.

Impressum

Herausgeber: Heidewasser GmbH, die Wasserverbände Haldensleben u. Burg, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre“, Saalemündung und Möckern, der

Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“, Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“

Redaktion und Verlag: SPREE-PR
Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
Telefon: (0 30) 24 74 68-0,
E-Mail: agentur@spree-pr.com
www.spree-pr.com



V.i.S.d.P.: Thomas Marquard
Redaktion: S. Schwarz (Projektleitung),
J. Tschitschke, Th. Marquard, Ch. Arndt,
B. Rechenbach, S. Gückel
Fotos: S. Schwarz, Harald Märtns,

Heidewasser GmbH, S. Gückel, H. Petsch,
PUB Singapore, Carina Bosse, S. Galda
Layout: SPREE-PR, H. Petsch (verantwortl.),
Grit Schulz, Günther Schulze
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH



Scheibchenweise

Nach Olympia ist vor Olympia –

Richtung Rio

jedenfalls für Diskuswerfer Martin Wierig

Sachsen-Anhalt steckt voller außergewöhnlicher Menschen, die mit Leidenschaft, Kreativität und Können dem Land auf vielfältige Weise ein Gesicht geben.

Die Wasser-Abwasser-Zeitung stellt sie in einer Porträtserie vor.

erste Mal bei Olympia, steht am Anfang seiner Karriere, will Leistung bringen und träumt von einer olympischen Medaille 2016 in Rio. Dabei könnte er sich spielend zum Publikumsliebbling mausern. „Wieri“, wie ihn seine Sportkollegen und Freunde nennen, ist einfach sympathisch, natürlich und kein bisschen verbissen. Die Freude am Sport merkt man ihm deutlich an. „Mit 25 Jahren habe ich alle Möglichkeiten. Im besten Alter ist ein Diskuswerfer zwischen 28 und 32. Da geht noch einiges bei mir und gerade bin ich in guter Verfassung“, sagt Wierig. Sechster bei Olympia, Zweiter beim Diamond League-Finale in Brüssel, Vierter beim Internationalen Stadionfest Berlin

Usain Bolt

wäre gnadenlos

untergegangen – vor

2.720 Jahren bei den antiken

Olympischen Spielen. Der Jubel der

Massen hätte einem Hünen gegolten:

2,02 m groß, 124 kg schwer, muskulöse

Arme und Beine. Diskuswerfer Martin

Wierig wäre damals in der olympischen

Königsdisziplin gestartet, denn schon

ehe Diskuswerfen 708 v. Chr. erstmals

bei Olympischen Spielen verzeichnet

wurde, galt der Diskuswerfer in der

Antike als athletisches Sinnbild. Heute

muss sich Diskus-Olympiasieger Robert

Harting das Trikot zerreißen, um größere

mediale Aufmerksamkeit zu bekommen.

Martin Wierig vom Sportclub Magdeburg

ist das nur recht. Er ist nicht der Typ, der

die Masse sucht. Der 25-Jährige war in

diesem Jahr das



RUNDHERUM

Beim Diskuswurf hat jeder Athlet sechs Versuche, eine linsenförmige Scheibe möglichst weit zu werfen. Gewertet wird nur die beste gültige Weite. Nach den ersten drei Versuchen stehen die acht Diskuswerfer für die drei folgenden Finalrunden fest. Bei den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit 1896 in Athen warfen die Sportler von einem 60 mal 70 Zentimeter großen Podest. Damals holte der US-Amerikaner Robert Garrett mit 29,15 Metern olympisches Gold. Bei Olympia 2012 in London benötigte Robert Harting dafür 68,27 Meter. Martin Wierig warf 65,85 Meter und wurde Sechster.

(ISTAF) – nach Misserfolgen bei der Europa- und Weltmeisterschaft hat er gezeigt, dass mit ihm zu rechnen ist. Mit seinem 68,33-Meter-Wurf beim Schönebecker SoleCup schreckte er die Konkurrenz kurz vor Olympia in London noch einmal so richtig auf. Seither ist Wierig die Nr. 4 in der Weltrangliste 2012 und auf Platz sechs der ewigen deutschen Bestenliste.

Für Rekorde braucht man Kraft und Gegenwind

„Ich trainiere 30 Stunden pro Woche. Krafttraining, Wurfttraining, Ausdauertraining. Dafür bin ich von meinem Job als Bundespolizist freigestellt“, erklärt der aus Seehausen in der Börde stammende Athlet. Worauf es beim perfekten Wurf ankommt, hat er verinnerlicht. „Kraft spielt natürlich eine wichtige Rolle. Über Schnelligkeit und Technik kann man aber einiges an Muskelkraft wettmachen. Der Wurfarm muss so lange wie möglich hinter dem Oberkörper bleiben, das Tempo bestimmen die Beine. Das ist allerdings die Perfektion und schwer zu schaffen. Denn der Kopf sagt einem: Wurf!“

Wenn das mal so einfach wäre. Otto Normal hat schon Probleme, den 2 kg schweren Diskus länger in einer Hand zu halten, geschweige denn über Dutzende Meter weit wegzuschleudern. „In der Regel besteht ein Diskus aus Holz oder Plastik. Außen und zum Teil auch im Kern hat er einen Metallring, der das Gewicht bringt. Allerdings taugt ein neuer Diskus nicht für Rekordweiten. Es braucht schon 500 bis 1.000 Würfe, damit die Scheibe grif-

fig wird“, weiß der Magdeburger. Und obwohl Martin Wierig bei Olympia ein eigenes Wurfgerät benutzen durfte, reichte er dort nicht an seine Bestweiten heran. Das liegt an den besonderen Wettkampfbedingungen. Als entscheidender Faktor für den Erfolg gilt z. B. der Wind. „Es macht einen Riesenunterschied, ob ein Diskus Gegenwind hat, wie zum Beispiel auf einem freien Feld in Schönebeck, oder ob es fast windstill ist, wie im Londoner Stadion. Gegenwind hat den Effekt, dass unter dem Diskus ein Luftpolster aufgebaut wird, sodass ihn der Wind trägt.“

Kleine Schwäche: Wierig liebt den Abendwurf

Olympia war ein Wahnsinnswettkampf für Wierig, der sechste Platz ein Spitzenresultat war. „Die Atmosphäre in so einem Stadion ist der pure Ausnahmezustand. War ich erschrocken, als ich morgens um 10 Uhr zur Qualifikation ins Stadion kam und schon 70.000 Menschen da und bereits völlig aus dem Häuschen waren“, erinnert sich der Olympionike. Dass das so gar nicht seine Tageszeit ist, gibt er ohne zu zögern zu. „Ich werfe abends schon immer weiter als morgens“, schmunzelt er. Diese kleine Schwäche soll bald der Vergangenheit angehören. Denn ab November drehen sich die Uhren anders im Hause Wierig: „Meine Freundin und ich freuen uns auf unser erstes Kind. Dann werde ich Frühaufsteher und lernen, auch morgens Bestleistungen zu bringen.“ Eben so, wie es sich für einen echten Sachsen-Anhalter gehört.

Diskus – da steht er drauf: Martin Wierig begann seine Sportlerlaufbahn jedoch zunächst als Hürdenläufer und Kugelstoßer. Trainer Armin Lemme erkannte vor zwölf Jahren sein Talent fürs Diskuswerfen und förderte es.

www.martinwierig.de

Mit ganzer Kraft ins neue Jahr

Liebe Kundinnen und Kunden, „... im Sauseschritt eilt die Zeit, wir eilen mit“, reimte einst Wilhelm Busch. Recht hatte er. Wieder steuern wir auf ein Jahresende zu und fragen uns verwundert: Wo ist es bloß geblieben, dieses Jahr 2012? Und was war das für ein Jahr? Ein gutes? Ein glückliches? Die Antworten dürften wohl ganz unterschiedlich ausfallen, im Großen wie im Kleinen, in Staat und Wirtschaft wie in der Familie und bei jedem Einzelnen. Wir als Heidewasser GmbH ziehen als Ihr Dienstleistungsunternehmen selbstverständlich ebenfalls Bilanz. Auch in diesem Jahr haben wir uns wieder mit ganzer Kraft unserer wichtigsten Aufgabe gewidmet: für Sie zu jeder Zeit die einwandfreie Versorgung mit

frischem und gesundem Trinkwasser sowie die Entsorgung des Schmutzwassers in umweltgerechter Qualität zu gewährleisten. Uns ist bewusst, dass noch weitere Verbesserungen möglich bzw. nötig sind. Eines unserer wichtigsten Anliegen ist, die Kundenzufriedenheit weiter zu steigern. Damit Sie einen Blick hinter die Kulissen der Heidewasser GmbH werfen können, geben wir z. B. schon seit sechs Jahren

die Wasser-Abwasser-Zeitung heraus. Aber auch auf vielen anderen Wegen möchten wir mit Ihnen in einem regen gegenseitigen Austausch bleiben. Dazu nehmen wir an regionalen Messen teil, stellen uns Kundenbefragungen oder bieten Führungen durch wasserrechtliche Anlagen an. Selbstverständlich sind die Mitarbeiter der Heidewasser GmbH jederzeit persönlich zu den bekannten Sprechzeiten für Sie da. Ihnen ein guter Dienstleister zu sein – daran werden wir auch 2013 intensiv arbeiten. Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Jahresfinale und einen optimistischen Start in das Jahr 2013!

Bernd Wienig
Geschäftsführer Heidewasser GmbH



Abteilungen im Porträt: Yvonne Kempas sorgt für schnellen Anschluss

Nicht auszudenken, müsste man in seinen eigenen vier Wänden ohne fließend Wasser leben. Dass das den „Häuslebauern“ unter den Heidewasser-Kunden keinesfalls passiert, dafür sorgt Yvonne Kempas. Als Mitarbeiterin im Bereich Anschlusswesen der Heidewasser GmbH hat sie täglich mit Anträgen rund um den Trinkwasseranschluss zu tun. Einen solchen für den Transport des kostbaren Nass zu realisieren, ist eine organisatorische Aufgabe, bei der es gilt, viele wichtige „Puzzlestücke“ zu einem großen Ganzen zusammenzufügen. „Seit Ende meines Studiums 1976 war ich fast durchgängig für das Anschlusswesen zuständig“, verrät Yvonne Kempas. Da versteht es sich, dass sie

Tipps für ihre Kunden aus dem Ärmel schüttelt. „Das Wichtigste ist, die Antragsunterlagen mindestens sechs Wochen bevor der Anschluss benötigt wird, einzureichen. Denn allein die Straßennutzungsgenehmigung, die wir meist beantragen müssen, dauert so lange.“ Und noch etwas wird oft unterschätzt: „Sämtliche Anträge müssen gleichzeitig vorliegen und vor allem vollständig ausgefüllt sein. Die besonders wichtigen Daten haben wir auf den Formularen extra noch einmal hervorgehoben“, erklärt die Expertin. Wasser ist übrigens auch privat ihr Element. Einmal im Jahr fährt sie mit der Familie nach Norwegen zum Angeln. Ihr dickster Fisch: Ein 5 kg schwerer und 98 cm langer Dorsch.



„Papierkram“ ist ihr Metier: Yvonne Kempas weiß, wie man vom Antrag zum Hausanschluss kommt.

Antwort sofort

Der schnelle Draht zur Heidewasser GmbH geht über die Servicehotline. Unter Tel. 0180 4000553 bekommen Kunden auf dringende Fragen rund um ihr Trink- und Abwasser noch flotter eine Antwort. Die Mitarbeiter der Servicehotline klären Anliegen sofort oder verbinden an einen kompetenten Sachbearbeiter. Ein Anruf kostet einmalig 20 Cent.

Schäden melden

Die Heidewasser GmbH bittet ihre Kunden, sie rechtzeitig vor der Jahresabrechnung über Rohrschäden aus diesem Jahr zu informieren. Trinkwasser, das wegen eines Rohrschadens nicht in den Abwasserkanal geflossen ist, wird auch nicht als zu reinigendes Abwasser berechnet. Also: Sparen Sie sich zusätzliche Kosten und melden Sie Ihrem Versorger Rohrschäden unter der Servicenummer 0180 4000553!

Zählerablesen ist kinderleicht

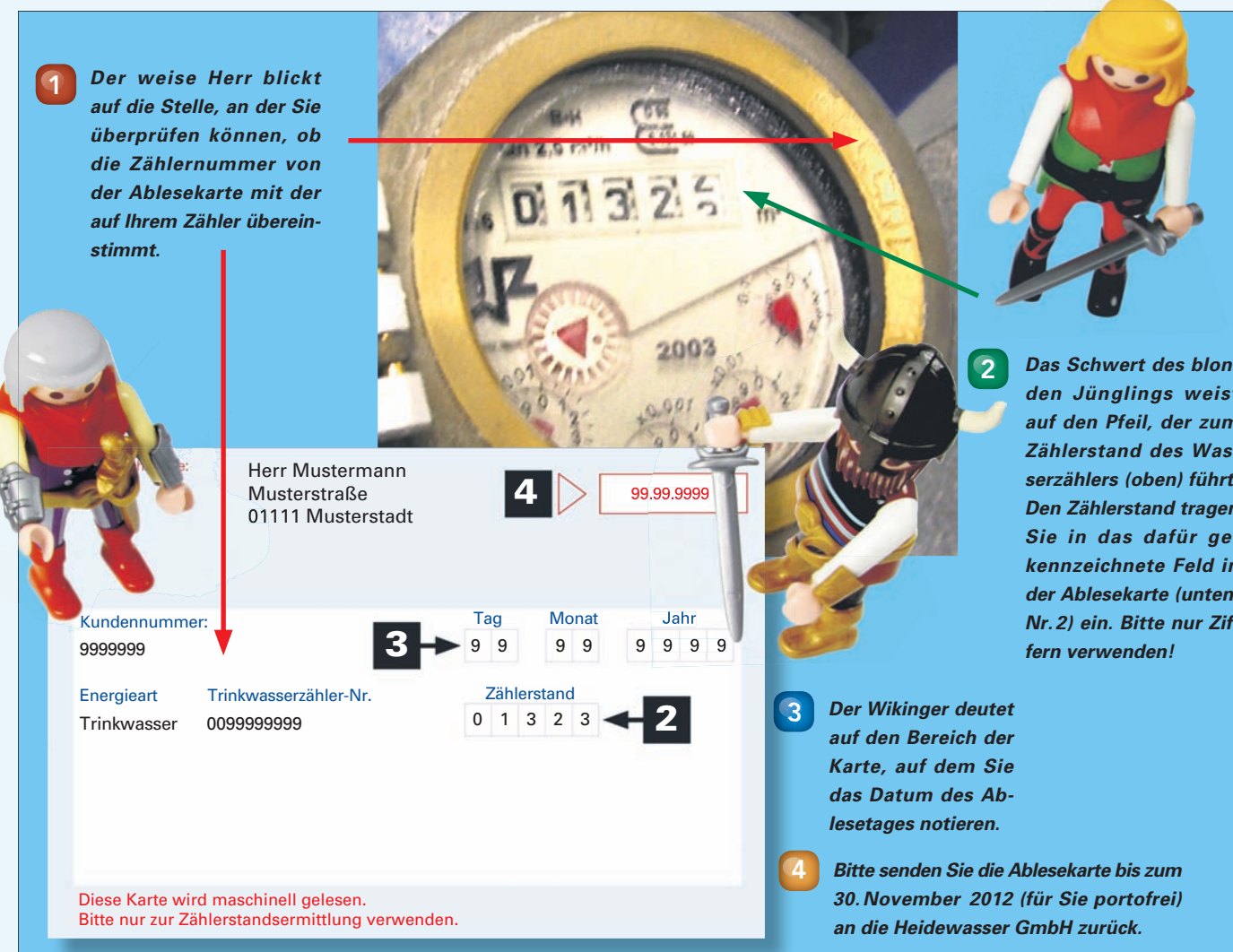
Immer am Jahresende: Heidewasser bittet Kunden um Mitteilung des Wasserverbrauchs

Bei der Heidewasser GmbH lesen die Kunden selbst ihre Wasserzähler ab. „Ist ja auch kinderleicht“, denken sich die meisten und freuen sich, weil sie sich den Termin mit dem Ableser sparen. Auch in diesem Jahr ist es nun wieder soweit: Der Stichtag steht vor der Tür.

Bis zum 30. November 2012 muss die Ablesekarte jedes Kunden mit dem eingetragenen Zählerstand bei der Heidewasser GmbH eingetroffen sein. Ist das nicht der Fall, schätzt der Wasserversorger den Jahresverbrauch. Die Karten wurden bereits Anfang November an alle Haushalte im Versorgungsgebiet versendet. Wer wider Erwarten keine Ablesekarte erhalten hat, kann sie in blanko in seinem zuständigen Meisterbereich (siehe kurzer Draht) abholen. Zum Zählerablesen benötigt man wenige Minuten und so funktioniert es:

Per Post

Auf der Selbstablesekarte, die per Post nach Hause kommt, sind Ihre Kunden- und Zählernummer bereits aufgedruckt. Bitte überprüfen Sie sie noch einmal, wenn Sie vor dem Wasserzähler stehen. Dort lesen Sie außerdem den Zählerstand ab und tragen ihn ohne Kommastellen in das dafür vorgesehene Feld ein. Nun muss noch das Ablesedatum vermerkt werden. Der Anruf aus dem deutschen Festnetz kostet einmalig 20 Cent. Die Mitarbeiter beantworten auch Ihre Fragen zum Bankeinzugsverfahren.



1 Der weise Herr blickt auf die Stelle, an der Sie überprüfen können, ob die Zählernummer von der Ablesekarte mit der auf Ihrem Zähler übereinstimmt.

2 Das Schwert des blonden Jünglings weist auf den Pfeil, der zum Zählerstand des Wasserzählers (oben) führt. Den Zählerstand tragen Sie in das dafür gekennzeichnete Feld in der Ablesekarte (unten, Nr. 2) ein. Bitte nur Ziffern verwenden!

3 Der Wikinger deutet auf den Bereich der Karte, auf dem Sie das Datum des Ablesetages notieren.

4 Bitte senden Sie die Ablesekarte bis zum 30. November 2012 (für Sie portofrei) an die Heidewasser GmbH zurück.

Herr Mustermann
Musterstraße
01111 Musterstadt

Kundennummer: 9999999

Energieart: Trinkwasser
Trinkwasserzähler-Nr.: 009999999

Zählerstand: 0 1 3 2 3

Tag: 9 9, Monat: 9 9, Jahr: 9 9 9 9

Diese Karte wird maschinell gelesen. Bitte nur zur Zählerstandsermittlung verwenden.

Per Telefon

Unter der Heidewasser-Servicehotline 0180 4000553 können Sie Ihren Zählerstand auch telefonisch mitteilen. Der Anruf aus dem deutschen Festnetz kostet einmalig 20 Cent. Die Mitarbeiter beantworten auch Ihre Fragen zum Bankeinzugsverfahren.

„Kunden, die aus Altersgründen Schwierigkeiten haben, den Wasserzähler abzulesen – z. B. wenn er sich in einem Schacht befindet – können sich natürlich bei uns melden. Rufen Sie einfach bei Ihrem zuständigen Meisterbereich an (siehe kurzer Draht), dann kommt ein Mitarbeiter zum Ablesen zu Ihnen nach Hause“, betont Virginia

Köhler, Leiterin Kundenservice/Absatz. Im Rahmen der Zählerstandserfassung prüft der Wasserversorger ebenfalls die sogenannten Nullverbräuche. „Es ist wichtig für die Jahresendabrechnung 2012. Diese erhalten Sie von der Heidewasser GmbH Anfang 2013 inklusive der Höhe und Fälligkeit der Abschläge für das kommende Jahr.“

ge Wasser abgenommen wird. Kunden, die das betrifft, schreiben wir gerade an“, so Virginia Köhler. Der Stand des Wasserzählers ist Grundlage für die Jahresendabrechnung 2012. Diese erhalten Sie von der Heidewasser GmbH Anfang 2013 inklusive der Höhe und Fälligkeit der Abschläge für das kommende Jahr.

Gegen den Frost-Frust



Ein vom Frost zerstörter Zähler mit gesprungene Glas.

So komfortabel haben es wenige Zähler. Statt des Puppenbettchens sollte der Zähler mit Isoliermaterial vor Kälte geschützt werden.

Alle Jahre wieder... Die Mitarbeiter der Heidewasser GmbH können ein Lied davon singen, dass sie es regelmäßig in jeder Wintersaison mit eingefrorenen Wasserzählern ihrer Kunden zu tun bekommen. Das muss nicht sein. Wir geben Tipps, wie Sie einen Frostschaden vermeiden können.

Anfang dieses Jahres war es besonders schlimm. Traurige Rekordzahlen häuften sich im Versorgungsgebiet der Heidewasser GmbH. „Wir hatten 129 eingefrorene Wasserzähler und 46 eingefrorene Trinkwasser-Hausanschlüsse – allein im Monat Februar“, erinnert sich Christian Herschel, Leiter Dispatching/Controlling Technik. Die Heidewasser-Mitarbeiter hatten jede Menge zu tun, die Schäden so gering wie möglich zu halten. Verantwortlich für den Frostschutz der Wasseranschlüsse und der Zähler sind die Kunden. „Deshalb unsere Bitte wie jedes Jahr: Lassen Sie

es nicht soweit kommen und packen Sie ihren Wasserzähler und die Leitungen schon vor dem Frost warm ein“, appelliert Herschel. Und das kann man tun:

- Abdichten:** In Räumen mit Wasseranschluss oder -zähler, in denen Leitungen frei liegen oder an Außenwänden installiert sind, sollten Fenster und Türen abgedichtet werden.
 - Isolieren:** Ratsam ist es, alle Bestandteile der Wasserversorgungsanlage mit trockenem Isoliermaterial abzudecken. Wasserzählerschächte können mit Hartschaum- oder Styroporplatten gedämmt werden.
 - Heizen:** Empfehlenswert ist auch, über Thermostat mit Frostschutzfunktion die Beheizung bei Extremtemperaturen abzusichern.
- Sollte bei Ihnen ein Frostschaden entstanden sein, hilft die Heidewasser GmbH weiter. Der Bereitschaftsdienst ist rund um die Uhr unter der Rufnummer 0391 8504800 zu erreichen.

„Nachtschicht“ unter Hochdruck

Für stabile Versorgung: Probereinigung im Leitungsnetz

Es war schon spät am Abend als der Hochdruckspülwagen Anfang September nahe Ivenrode stoppte. Diese „Nachtschicht“ des Heidewasser-Teams war alles andere als eine normale Reinigung im Trinkwassernetz.

In der Hörsinger Höhenlage gibt es immer wieder ein Problem: der Druck- und Wassermangel während Spitzenabnahmezeiten. Die Heidewasser GmbH arbeitet als Versorger in diesem Gebiet an einer dauerhaften Lösung. So auch in der besagten Septembarnacht. „In

einem ausgewählten Rohrschnitt zwischen Altenhausen und Hörsingen haben wir mithilfe der Hochdruckspültechnologie eine Probereinigung vorgenommen. In dem Abschnitt war im Vorfeld ein erhöhter Druckabfall gemessen worden“, so Christian Herschel, Leiter Dispatching/Controlling Technik. Das Ziel: Mithilfe von sehr hohem Wasserdruck aus dem Spülwagen sollte die Leitung von Inkrustationen befreit werden, um den Rohrquerschnitt zu erweitern. „Die Ergebnisse waren gut. Auf dieser Basis besprechen wir nun gemeinsam mit einem Ingenieurbüro gezielte Maßnahmen zur Stabilisierung

der Trinkwasserversorgung im Raum Hörsingen“, sagt Herschel. Und warum wurde für die Probereinigung eine „Nachtschicht“ eingelegt? Natürlich wegen des Kundenservices. Für die Reinigung musste eine Verbindungsleitung außer Betrieb genommen werden. Damit ein Großteil der Einwohner von Ivenrode, Hilgesdorf, Hörsingen, Eschenrode, Hödingen, Behnsdorf, Belsdorf, Klinze, Ribbensdorf, Siestedt, Seggerde, Weferlingen und Döhren nicht erneut unter Druck- und Wassermangel leiden musste, wurde gespült, als die meisten im Bett lagen und das wenigste Wasser brauchten.



Licht an, Wasser marsch: Mit einem Hochdruckspülwagen reinigen Heidewasser-Mitarbeiter einen Rohrschnitt bei Ivenrode.

NEWS TICKER +++ NEWS TICKER +++ NEWS TICKER +++

GRUBEN RECHTZEITIG ENTLEREN LASSEN

Weihnachtszeit ist Ferienzeit – das gilt auch für die Ausfuhr des Schmutzwassers aus den Klärgruben und abflusslosen Sammelgruben. Der Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ bitet aus diesem Grund alle Kunden, die ihre dezentrale Entsorgungsanlage noch vor den Weihnachtsfeiertagen leeren lassen müssen, spätestens bis zum 10. Dezember 2012 einen Termin zu vereinbaren. Das ist telefonisch oder persönlich möglich:

AZV „Aller-Ohre“
Weferlinger Straße 17
39356 Behnsdorf
Telefon: 039055 92790

ZÄHLER ABLESEN UND SPAREN

Es ist wieder Ablesezeit: Notieren Sie bitte, wie viel Gartenwasser Sie bis zum 31. Dezember 2012 laut Zwischenzähler verbraucht haben. Die Menge des abgenommenen Gießwassers geht dann nicht in die Abwasser-Jahresabrechnung ein. Zählerstand, -nummer und Ablese-datum können Sie bis zum 15. Januar 2013 schriftlich per E-Mail, Fax oder Post beim Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ (AZV) einreichen (Adressen siehe kurzer Draht). Denken Sie auch daran, dass der Zwischenzähler der Eichfrist unterliegt und alle sechs Jahre erneuert werden muss. Das Eichdatum befindet sich auf dem Zähler. Zuständig für die Abnahme ist der AZV.

SPRECHZEITEN ZUM JAHRESWECHSEL

Zum letzten Mal in diesem Jahr ist am Freitag, 21. Dezember, Sprechtag beim Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“. An diesem Tag geben die Mitarbeiter am Behnsdorfer Verbands-sitz, Weferlinger Straße 17, von 9 bis 11 Uhr gern Auskunft zu allen Abwasserfragen. Zwischen und an den Feiertagen hat der Verband geschlossen. Erster Sprechtag im Jahr 2013 wird der 3. Januar sein.

In Notfällen, wie zum Beispiel bei Havarien, ist der Bereitschaftsdienst des AZV „Aller-Ohre“ unter 0172 9097739 rund um die Uhr erreichbar – auch an den Feiertagen.

VERBAND ENTSORGT REGENWASSER

Der Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ kümmert sich ab kommendem Jahr auch um die Niederschlagswasserbeseitigung seiner Mitgliedsgemeinden Eschenrode, Everingen, Hödingen, Hörsingen, Schwanefeld, Siestedt, Seggerde, Walbeck und Weferlingen. Das beschloss der Stadtrat von der Einheitsgemeinde Stadt Oebisfelde-Weferlingen am 19. September. Die Verbandsversammlung des AZV „Aller-Ohre“ stimmte dem am 5. November zu und hat die neue Zuständigkeit bereits in die Kalkulation und den Wirtschaftsplan für 2013 einbezogen. Ein entsprechender Beschluss der Verbandsgemeinde Flechtingen soll noch bis Jahresende fallen.

KURZER DRAHT

AZV „Aller-Ohre“
Weferlinger Straße 17
39356 Behnsdorf

Öffnungszeiten:

Dienstag	9–12 Uhr
	13–18 Uhr
Donnerstag	9–12 Uhr
	13–16 Uhr
Freitag	9–11 Uhr

Tel: 039055 92790
 Fax: 039055 9279117
 Mail: zentrale@abwasserflechtingen.de

www.abwasser-flechtingen.de
Bereitschaftsdienst:
0172 9097739

13. November 2012

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG DES AZV „ALLER-OHRE“

5. Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ vom 23.11.2009 (Abgabensatzung)

Aufgrund der §§ 6, 8, und 91 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO-LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.11.2011 (GVBl. LSA S. 814), der §§ 9 und 16 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.12.2009 (GVBl. LSA S. 648) i. V. m. §§ 2, 5, 6, 6b, 6c und 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.02.2011 (GVBl. LSA S. 58) sowie § 7 der Verbandssatzung vom 07.12.2009, jeweils in der zur Zeit gültigen Fassung, hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 05.11.2012 folgende Satzungsänderung beschlossen:

Artikel I

Im **§ 1 Allgemeines Absatz 1** erhält **Buchstabe b)** folgende Fassung:

b) eine zentrale öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage zur Niederschlagswasserbeseitigung von Grundstücken, die nicht öffentliche Verkehrsflächen sind, in den Ortsteilen Döhren, Eschenrode, Everingen, Hödingen, Hörsingen, Schwanefeld, Seggerde, Siestedt, Walbeck und Weferlingen der Einheitsgemeinde Stadt Oebisfelde-Weferlingen

§ 19 Gebührenmaßstäbe Absatz 6 Satz 1 erhält folgende Fassung:

Die Abwassergebühr für die Niederschlagswasserbeseitigung in den im § 1 Abs. 1 b) dieser Satzung aufgeführten Ortsteilen wird nach der bebauten und befestigten Grundstücksfläche, die angeschlossen ist oder von der entwässert wird, berechnet.

§ 20 Gebührensätze Absatz 1 Buchstabe a) erhält folgende Fassung:

a) Die Mengengebühr für die Schmutzwasserbeseitigung nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 beträgt 3,65 EUR/m³ eingeleitetes Schmutzwasser.

§ 20 Gebührensätze Absatz 2 erhält folgende Fassung:

(2) Die Abwassergebühr für die Niederschlagswasserbeseitigung in den im § 1 Abs. 1 b) dieser Satzung aufgeführten Ortsteilen beträgt jährlich 0,58 EUR/m² der bebauten und befestigten Grundstücksfläche nach § 19 Abs. 6 dieser Satzung.

§ 23 Erhebungszeitraum, Gebührenschuld Absatz 3 erhält folgende Fassung:

(3) Die Jahresgebührenschild entsteht

jeweils nach Ablauf des Erhebungszeitraumes. Endet das Benutzungsverhältnis vor Ablauf des Erhebungszeitraumes, entsteht die Gebührenschuld nach Ende des Benutzungsverhältnisses.

An § 25 Gebühren Absatz 1 Satz 3 wird folgender **Satz 4** neu angefügt:

Daneben wird eine Grundgebühr je Kleinkläranlage in Höhe von 90,00 EUR/Jahr erhoben.

An § 25 Gebühren Absatz 2 Satz 4 wird folgender **Satz 5** neu angefügt:

Daneben wird eine Grundgebühr je Sammelgrube in Höhe von 90,00 EUR/Jahr erhoben.

§ 27 Entstehung und Beendigung der Gebührenpflicht, Gebührenschuld, Veranlagung und Fälligkeit für die Übernahme und Beseitigung des in Absatz- und Ausfallgruben (Kleinkläranlagen) anfallenden Schlamms erhält folgende neue Fassung:**§ 27 Entstehung und Beendigung der Gebührenpflicht, Erhebungszeitraum, Gebührenschuld, Veranlagung und Fälligkeit**

(1) Die Gebührenpflicht für die Gebühr gemäß § 25 Abs. 1 S. 3 dieser Satzung entsteht mit der erstmaligen Inanspruchnahme der dezentralen Abwasserbeseitigung. Sie endet mit der Außerbetriebnahme der Kleinkläranlage. Die Gebührenschuld entsteht am Tage nach der erfolgten Entsorgung (Ausfuhr) der Kleinkläranlage. Die Gebühr wird durch Bescheid festgesetzt und ist innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe des Bescheides fällig.

(2) Die Gebührenpflicht für die Gebühr gemäß § 25 Abs. 2 S. 4 dieser Satzung entsteht, sobald der Sammelgrube Schmutzwasser zugeführt wird und/oder das Grundstück an die öffentliche Abwasseranlage (dezentrale Abwasserbeseitigung aus abflusslosen Sammelgruben) angeschlossen ist. Die Gebührenpflicht endet, sobald das Grundstück an die zentrale öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage zur Schmutzwasserbeseitigung angeschlossen ist bzw. in diese entwässert oder wenn die Einleitung von Schmutzwasser in die Sammelgrube auf Dauer endet. §§ 23 und 24 dieser Satzung gelten sinngemäß.

(3) Die Gebührenpflicht für die Grundgebühr gemäß § 25 Abs. 1 S. 4 bzw. Abs. 2 S. 5 dieser Satzung entsteht, sobald eine Kleinkläranlage bzw. Sammel-

grube auf dem Grundstück vorhanden ist. Die Gebührenpflicht für die Grundgebühr endet, sobald das Grundstück an die zentrale öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage zur Schmutzwasserbeseitigung angeschlossen ist bzw. in diese entwässert oder wenn die Kleinkläranlage bzw. die Sammelgrube nachweislich außer Betrieb genommen wird. §§ 23 und 24 dieser Satzung gelten sinngemäß.

Der **§ 27a Entstehung und Beendigung der Gebührenpflicht, Gebührenschuld, Veranlagung und Fälligkeit für die Übernahme und Beseitigung des in abflusslosen Gruben (Sammelgruben) gesammelten Abwassers** wird gestrichen.

Artikel II Inkrafttreten

Diese Satzungsänderung tritt zum 01.01.2013 in Kraft.

Behnsdorf, 05.11.2012



Silbermann
 Verbandsgeschäftsführerin

13. November 2012

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG DES AZV „ALLER-OHRE“

3. Änderung der Satzung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ über die Abwasserbeseitigung vom 23.11.2009 (Abwasserbeseitigungssatzung)

Aufgrund der §§ 4, 6 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05. 10. 1993 (GVBl. LSA S. 568), der §§ 78 und 79 des Wasser-gesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) in der Fassung der Bekannt-machung vom 16. 03. 2011, und der §§ 9 u. 16 des Gesetzes über kommu-nale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) vom 26. 02. 1998 (GVBl. LSA S. 81) i. V. m. § 7 der Verbandssatzung vom 07. 12. 2009, in der jeweils geltenden

Fassung, hat die Verbandsversammlung in öffentlicher Sitzung am 05. 11. 2012 folgende Satzungsänderung beschlossen:

Artikel I
§ 1 Allgemeines Absatz 1 Buchstabe b) erhält folgende Fassung:

b) eine zentrale öffentliche Abwasserbe-seitigungsanlage zur Niederschlagswas-serbeseitigung in den Ortsteilen Döhren, Eschenrode, Everingen, Hödingen, Hör-

singen, Schwanefeld, Seggerde, Siestedt, Walbeck und Weferlingen der Einheits-gemeinde Stadt Oebisfelde-Weferlingen

Im **§ 2 Begriffsbestimmungen Absatz 1** wird die Passage „**von pri-vaten Grundstücken (Letzteres nur im Ortsteil Döhren der Einheits-gemeinde Stadt Oebisfelde-We-ferlingen)**“ durch die Passage „**von Grundstücken, die nicht öffent-liche Verkehrsflächen (Straßen)**

sind, (Letzteres nur in den im § 1 Abs. 1 b) dieser Satzung genannten Ortsteilen)“ ersetzt.

§ 16 Entleerung Absatz 1 Satz 3 erhält folgende Fassung:

Sämtlicher anfallender Fäkalschlamm bzw. sämtliches anfallendes Schmutzwasser ist dem AZV als Abwasserbeseitigungspflichtigen zu überlassen, da der Fäkalschlamm bzw. das Schmutzwasser einer Behandlungsan-

lage zugeführt werden muss.

Artikel II
Inkrafttreten

Diese Satzungsänderung tritt am 01. 01. 2013 in Kraft.

Behnsdorf, 05. 11. 2012


Silbermann
Verbandsgeschäftsführerin

Bekanntmachung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2011

Gemäß Beschluss Nr. 05/2012 wurde durch die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ am 21.05.2012 der Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2011 wie folgt festgelegt:

- 1. Feststellung des Jahresabschlusses**
 - 1.1. Bilanzsumme = 65.769.724,76 EUR
 - 1.1.1. davon entfallen auf der Aktiv-seite auf das Anlagevermögen 62.441.997,34 EUR
 - das Umlaufvermögen 2.750.985,42 EUR
 - Rechnungsabgrenzungsposten 576.742,00 EUR
 - 1.1.2. davon entfallen auf der Passiv-seite auf das Eigenkapital 27.610.370,49 EUR
 - Sonderposten für Investitionszuwendungen 357.307,00 EUR
 - die empfangenen Ertragszuschüsse 29.028.861,00 EUR
 - die Rückstellungen 414.792,92 EUR
 - die Verbindlichkeiten 8.358.393,35 EUR
- 1.2. Jahresverlust 61.955,80 EUR
 - 1.2.1 Summe Erträge 4.283.501,52 EUR
 - 1.2.2 Summe Aufwendungen 4.345.457,32 EUR.

Der Bestätigungsvermerk des Wirt-schaftsprüfungsunternehmens „Com-merzial Treuhand“ hat folgenden Wortlaut:

„Bestätigungsvermerk des Abschluss-prüfers

Wir haben den Jahresabschluss – be-stehend aus Bilanz, Gewinn- und Ver-lustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Abwasserzweck-verbandes „Aller-Ohre“, Behnsdorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Be-stimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Ver-treter des Verbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurtei-lung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprü-fung nach § 317 HGB und § 131 Abs. 1 GO LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestell-ten deutschen Grundsätze ordnungsmä-ßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungs-mäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Ver-mögens-, Finanz- und Ertragslage wes-entlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Fest-legung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätig-

keit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbe-zogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchfüh-rung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stich-proben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bil-anzierungsgrundsätze und der wesent-lichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Ge-samtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für un-sere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwen-dungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Er-kenntnisse entspricht der Jahresab-schluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Be-achtung der Grundsätze ordnungsmä-ßiger Buchführung ein den tatsäch-lichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der La-gebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Magdeburg, 21. März 2012
CT Commerzial Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Kleemann
(Dipl.-Ökon. Gerd Kleemann)
Wirtschaftsprüfer

i. V.
gez. Jung
(Dipl.-Betriebswirt (FH)
Frank Jung)
Wirtschaftsprüfer

Der Feststellungsvermerk des Rech-nungsprüfungsamtes des Landkreises Börde vom 02.05.2012 für den Jah-resabschluss zum 31.12.2011 hat fol-genden Wortlaut:

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 21.03.2012 ab-geschlossener Prüfung durch die mit der Prüfung des Jahresabschlusses Beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesell-schaft Commerzial Treuhand GmbH Magdeburg die Buchführung und der Jahresabschluss des Abwasserzweck-verbandes „Aller-Ohre“ den gesetz-lichen Vorschriften entsprechen. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beach-tung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsäch-lichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Er-tragsituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.“

Oschersleben, den 02.05.2012
gez. Gallert
Fachdienstleiterin

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Erfolgsübersicht des Abwas-serzweckverbandes „Aller-Ohre“ liegt ab Datum dieser Bekanntmachung für die Dauer von 3 Wochen während der

üblichen Sprechzeiten des Abwasser-zweckverbandes „Aller-Ohre“ in den Diensträumen, Weferlinger Straße 17 in 39356 Behnsdorf öffentlich aus.

Bekanntmachung über die Verwen-dung des Jahresverlustes des Wirt-schaftsjahres 2011

Die Verbandsversammlung des Ab-wasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ hat am 21.05.2012 mit Beschluss Nr. 06/2012 beschlossen, den Jahresver-lust des Wirtschaftsjahres 2011 des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ in Höhe von 61.955,80 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Behnsdorf, 21.05.2012



Silbermann
Verbandsgeschäftsführerin

Bekanntmachung der Entlastung der Verbandsgeschäftsführerin für das Wirtschaftsjahr 2011

Die Verbandsversammlung des Ab-wasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ hat am 21.05.2012 mit Beschluss Nr. 07/2012 der Verbandsgeschäftsfüh-lerin Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2011 erteilt.

Behnsdorf, 21.05.2012



Prietzel
Stellv.
Verbandsgeschäftsführerin

Behnsdorf, 21.05.2012



Silbermann
Verbandsgeschäftsführerin

Märchenrätsel

Es war einmal vor langer, langer Zeit. Ein kleines Mädchen zog sich seine rote Kappe auf, klemmte sich die goldene Gans unter die Arme und rief den rumpelnden Kutschenservice „Stilzchen“. Cheffahrer Kleiner Muck sollte sie übers Wochenende zu ihrer Großmutter bringen. Das bucklige Pferdchen im Stall war zu schwach für den Weg und laufen konnte Rotkäppchen auch nicht.

Denn ihre völlig zertanzten Schuhe würden sie den langen Weg nicht mehr tragen. Und ihre Schwester Schneeweißchen würde rosenrot vor Ärger, wenn sie einfach deren Treter nehmen würde. Oder hatte das blasse Geschwisterchen die nicht gerade ganz tapfer zum Schneiderlein in die schwarze Mühle getragen? Dann sind die ja frühestens in zwölf Monaten zurück!

Nun aber los, bevor die Regentrude ihr kaltes Herz zeigt und mit dicken Tropfen die Blätter am Bäumchen im Garten zum Singen und Klingeln bringt ...

Ohhhh! Hier geht aber einiges durcheinander.

So viele Märchen auf einmal! Können Sie mindestens fünf Geschichten erkennen? Dann schnell aufschreiben und noch pünktlich zu Weihnachten eine von 20 Märchen-DVDs bekommen! Diese suchen Sie selbst aus: Entweder eines der im Text versteckten Märchen wählen oder auf der Internetseite www.märchenklassiker.de nach einem Favoriten schauen.

Den notieren Sie gleich mit und schicken das Ganze bis zum 7. 12. 2012 an:

SPREE-PR
Kennwort: WZ-Märchenrätsel
Märkisches Ufer 34
10179 Berlin

oder per E-Mail an:
gewinn@
spree-pr.com

Viel Erfolg!
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Diese und weitere tolle Märchenklassiker auf DVD können Sie auch direkt unter Telefon: 030 99194676 bestellen oder eine kostenlose Übersicht anfordern.

